

agile.agreement

Beschaffung und Durchführung von agilen Projekten in der öffentlichen Verwaltung



1. Herausforderung «agile» - Frage: Wie schaffen wir Voraussehbarkeit und Verbindlichkeit?
2. Lösung vorab (Struktur Ausschreibung und agile.agreement)
3. Im Einzelnen: Vorstellung des agile.agreements:
 1. Phasenmodell
 2. Umgang mit Ungewissheiten
4. Im Einzelnen: Vorschlag für Bewertung der Ausschreibungskriterien

Struktur der Ausschreibung auf Basis agile.agreement (1)



- Ausschreibung grundsätzlich im **offenen Verfahren**.
- Ausgeschrieben wird ein **Grundauftrag und min. eine Option**:
 - Grundauftrag: Lösungsdesign «WIE» auf Stufe Epics und User Stories.
 - Option: Umsetzung und laufende Vertiefung des Scope (Entwicklung und Einführung der Lösung).
- Zur **Struktur der Option** (3 Elemente)
 - Entwicklungsleistungen
 - ... gem. Lösungsdesign
 - ... durch einen fähigen Anbieter
 - ... mit guter Infrastruktur und
 - ... mit guten Prozessen,
 - ... mit guten Mitarbeitern
 - ... zu einem Festpreis

Struktur der Ausschreibung auf Basis agile.agreement (2)



- **Frage:** Wie schaffen wir Vorausssehbarkeit und Verbindlichkeit?
- **Antwort:**
 - Gewissheit über Entwicklungsleistungen
 - Im Lösungsdesign präzisiert
 - **agile.agreement** sorgt für Gewissheit und Verbindlichkeit
 - Gewissheit über Preis
 - agile.agreement sorgt für Gewissheit und Verbindlichkeit
 - Wir schlagen 4 Preiselemente vor (Teil des **agile.agreement**)
 - Gewissheit über Termine (nicht als ausgeschriebenes Kriterium)
 - **agile.agreement** sorgt für Gewissheit und Verbindlichkeit
 - Gewissheit über Anbieter
 - Mittels qualitativer Abfragen zu präzisieren
 - Mitarbeitende, Prozesse, Infrastruktur («Fabrik»), Referenzen



- Wir **brauchen keine genaue Funktionsbeschreibung**, sondern es genügt, **anderswie Gewissheit zu schaffen** (wie, zeigen wir sogleich, wenn wir das agile.agreement vorstellen).
- Weil das Modell des agile.agreement **Voraussehbarkeit schafft**, können wir **im offenen Verfahren ausschreiben** (wie präsentiert).
- **Besondere Verfahrensarten** (insb. Dialog, Mini Tender, etc.) können eventuell später diskutiert werden; **erhöht aber «nur» die Komplexität**; Modell muss im offenen Verfahren funktionieren.



Im Einzelnen: Was ist das agile.agreement?



Was ist das agile.agreement?

Eine Sammlung von Prinzipien und Mechanismen (**Projekt-Governance**), abgesichert in einem **Vertragsmodell**, damit die Organisation und die Durchführung von agilen Projekten voraussehbar werden.

Das agile.agreement besteht aus den folgenden **3 Pfeilern**:

1. Partnerschaftliches Kooperationsmodell «**agile.codex**»
2. Projektphasenmodell «**agile.framework**»
3. Umgang mit Ungewissheit «**agile.governance**»

Grundsätze zum agile.agreement



- **Basis:** Kooperationsmodell soll ausgewogen sein.
- **Agilität als Bekenntnis und Ziel:** Vorteile von Agilität sind abzusichern (kurze Lieferzyklen, schneller ROI, permanentes Lernen, etc.).
- **Agilität als Ausgangspunkt:** «Money4Nothing» und «Change4Free».
- **Konsequente Weiterentwicklung**, nämlich:
 - **Change Management:** Institutionalisierte und flexibilisierte Änderungen.
 - **Risikoverteilung:** Ausgewogene Regeln zur Risikokontrolle.
 - **Verfahren:** Rahmenbedingungen schaffen, um Kosten, Termine und das Projektvorgehen trotz diffusem Scope zu definieren.
 - **Praxismodell:** Ist in der Praxis entwickelt. Braucht geschulte Anwender.
- **Rechtliche Würdigung:** Festlegung auf Werkvertrag und Festpreis.

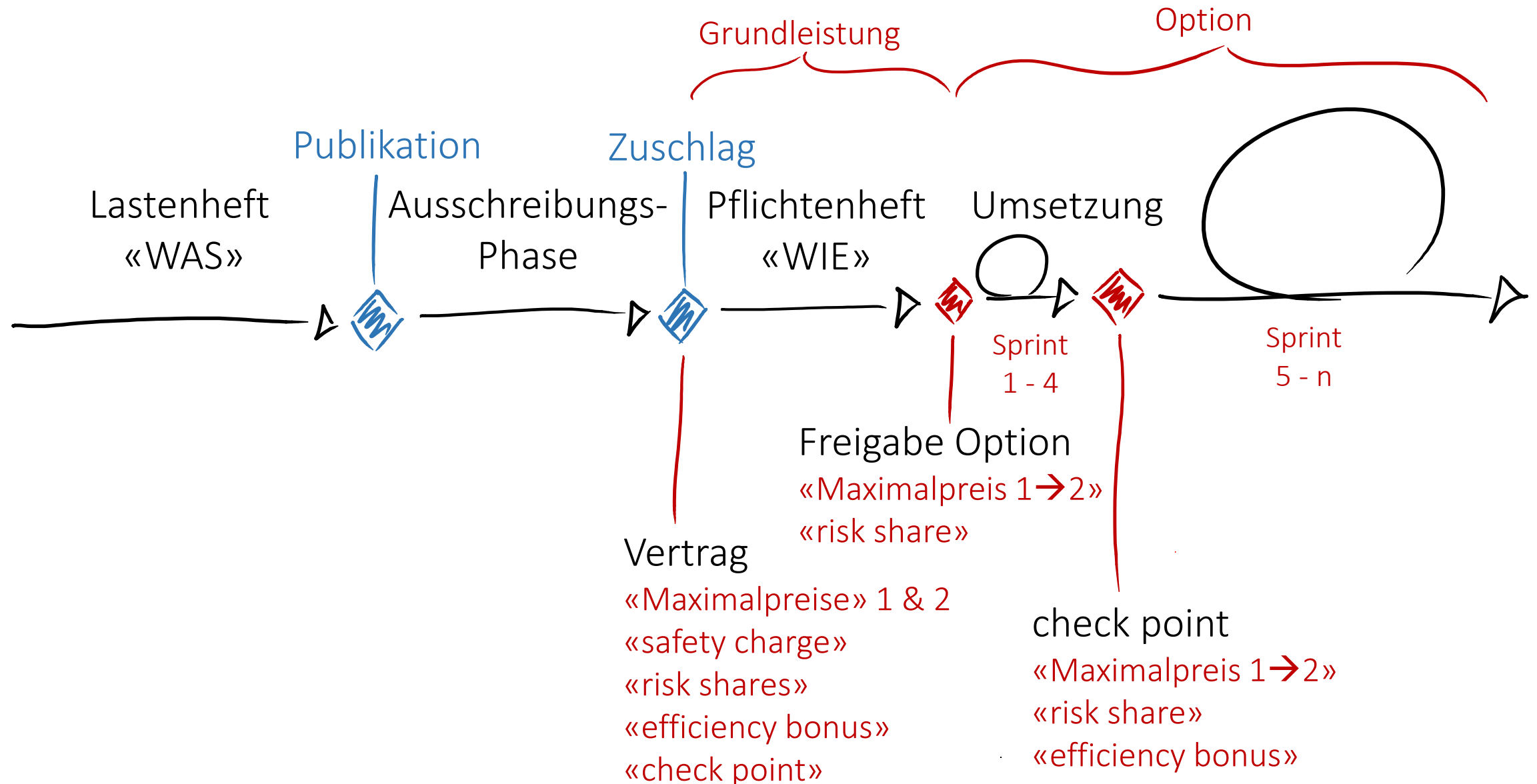


- **Fördern und Fordern:** Das Agile Manifest (12 Prinzipien) legt die Basis und Leitlinie der Mitwirkungspflichten.
- **Vertragliche Bindung:** Projektabschluss nach «Mass» → Exits.
- **Kooperation:** Handeln nach dem Kodex der Kooperation.
- **Product Owner:** Kundenseitig sowie lieferantenseitig.
- **Projektleitung:** Gemeinsam.
- **Zusammenarbeit:** Starke Zusammenarbeit und starke Product Owner-Rollen (PO & PPO) beider Parteien sind in der Praxis zentral.



Im Einzelnen: Phasenmodell des agile.agreement

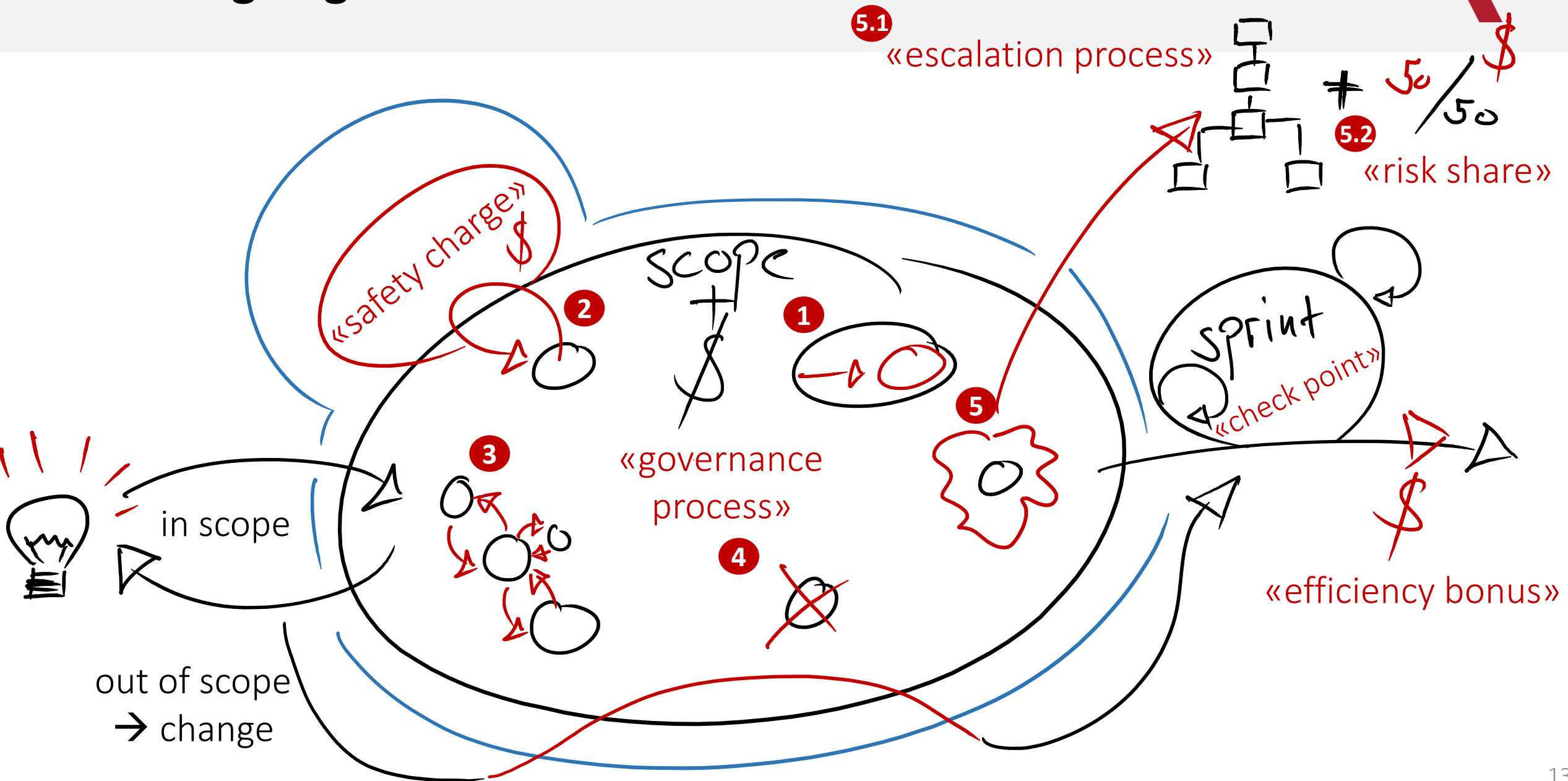
Das agile.framework





Im Einzelnen: Umgang mit
Ungewissheiten im Rahmen des
agile.agreement

Die agile.governance





Im Einzelnen: Zur Bewertung der Ausschreibungskriterien



Bewertung der Ausschreibung (1)

Bewertet werden:

1. Qualifikation des Lösungspartners

a) Vorgehen, Erfahrungen, Projektteam, Infrastruktur «Fabrik», etc.

2. Erstes Lösungsdesign

a) Grobe Architektur und Vorschläge zur Lösung

b) eingesetzte Technologie

3. Referenzen

4. Preis



Bewertung der Ausschreibung (2)

Mindestens bewertet werden soll (innerhalb des Preiskriteriums):

- **Maximalpreis 1 (MP1): zu 25%**
 - Bestimmt die minimalen Kosten
- **Maximalpreis 2 (MP2): zu 25%**
 - Festlegen der Maximalen Obergrenze
- **Delta MP1 zu MP2: zu 25%**
 - Bestimmt die Vertrauenswürdigkeit von «MP1»
- **Risk Share: zu 25%**
 - Bestimmt die Risikobereitschaft, auch im Verhältnis zum «Delta MP1 zu MP2»



Fazit



- **Voraussehbarkeit dank Verfahren:**
 - Bewusster Umgang mit Risiken und dem Unerwarteten
 - Umkehrung des Dilemmas: Ohne «WAS» kein «WIE»
- **Basis:** Kooperation
- **Nutzen:** Agile Projekte zum Fixpreis und mit fixen Terminen
- **Kompatibel:** Mit «agile» und Beschaffungsrecht

Autoren & Kontakt



Thomas Molitor

Senior Consultant, Partner

thomas.molitor@crossmind.ch

+41 78 659 96 78



Christian Laux

Dr.iur., Rechtsanwalt, LL.M.

christian.laux@lauxlawyers.ch

+41 44 880 24 24

